

Brauchen wir ein neues Internet?

Seitdem es Medien gibt, wissen wir, dass mit jedem neuen Medium Kritik laut wurde. Sokrates, so sein Schüler Platon, verteilte bereits die Schrift, da sie ein Hilfsmittel für das Gedächtnis, aber nicht unbedingt für das Erinnern sei – aber ohne Schrift würden wir dies wohl heute nicht wissen, oder? Ob dies nun auch für das Internet gilt, das wird erst die Zukunft weisen, aber an dieser bauen wir jeden Tag.

Bauen ist hier auch das wichtige Stichwort, das Netz ist anders als alle Medien zuvor: Es ist ein Raum „in“ dem wir leben und den wir immer weniger verlassen können. Dabei beobachtet es uns, wie **Shoshana Zuboff** im langen Gespräch mit Armin Thurnher erzählt.

<https://www.okto.tv/de/oktothek/episode/23708>

Durch die Digitalisierung werden alle unsere Schritte in diesem Raum zu **Datenspuren**, welche die eigentliche **Bezahlung** für die Nutzung sind. Sie geben den Big 5 (Amazon, Apple, Facebook, Google und Microsoft) Mittel an die Hand, um unseren Alltag zu verändern: etwa mit kleinen Stupsen („Nudges“) zum richtigen Zeitpunkt durch – gut bezahlte – Werbung zu Impulskäufen führen. **Eli Pariser** erzählt in seinem TED-Talk, warum das moderne kommerzialisierte Internet so geworden ist, und stellt die Frage, ob Soziale Medien nicht zur **Verantwortung** gezogen werden sollen? Muss das Internet anders gestaltet werden und wenn ja, wie?

https://www.ted.com/talks/eli_pariser_what_obligation_do_social_media_platforms_have_to_the_greater_good

Geht es schlimmer?

China zeigt, dass **totale Überwachung** auch zur Serviceleistung werden kann: In Schulen wird etwa Ernährung, pünktliche Anwesenheit oder auch – zumindest anfangs – die Aufmerksamkeit der Schüler/innen im Unterricht direkt **getrackt**. Aber das war selbst in China zu viel.

<https://www.dw.com/de/china-totale-kontrolle-in-der-schule/av-48576030>

Von der Wissens- zur Datengesellschaft

Okay, das war jetzt wohl nicht das Andere, das wir uns für Europa wünschen. Welche Fragen man sich stellen sollte und wie sich der digitale Wandel

auf unsere Lebens- und Arbeitsbereiche auswirkt, versammelt Markus Hengstschläger in seinem Buch **Digitaler Wandel und Ethik**. Unterschiedliche Autor/inn/en setzen sich mit den Folgen der digitalen Revolution kritisch auseinander setzen und nehmen das Spannungsfeld zwischen Digitalisierung und Demokratie unter die Lupe.

<https://www.ecowin.at/produkt/digitaler-wandel-und-ethik/>

Neben vielen Initiativen in Wissenschaft und Technik zeigen aber vor allem auch Schulprojekte, welche ersten Schritte man machen kann. Hierfür ist es wichtig die Funktionsweise von Medien zu verstehen. Wie dies in der Schule gelingen kann, zeigt das [mla]-Projekt „Medien und Dystopie“ aus dem Jahr 2018. Es rückt die Reflexion der Macht der Medien in den Mittelpunkt und stellt die essentielle Frage: **„In welcher Gesellschaft wollen wir in Zukunft leben?“** Im Zentrum stehen Themen, deren Aktualität außer Frage steht: Überwachung, Datenschutz, Big Data oder Medien und Politik.

<https://www.mediamanual.at/best-practice-2018/medien-und-dystopie>

Wunsch & Realität: Traumberuf Influencer/in

Häufig ist Lehrpersonen dieser Berufswunsch von Schüler/inne/n zu Ohren gekommen. Was genau sind Influencer/innen, warum und welchen Einfluss üben sie aus? „How2Influence“ ist ein Projekt, das der Frage nachgeht, welche **Bedeutung** Influencer/innen **für die Sozialisation Jugendlicher** haben. Die Projektdokumentation bietet spannende Einblicke, Anreize sowie einen Workshop-Ablaufplan und Arbeitsmaterialien.

<https://www.jff.de/kompetenzbereiche/umgang-mit-social-media/details/influencer/>

Beispiel für eine gelungene Umsetzung, sich in der Schule kritisch und ironisch mit Influencer/inne/n auseinanderzusetzen, zeigt das [mla]-Projekt „Kaufverbot“. In diesem Video schlüpfen die Schüler/innen selbst in die fordernde Rolle von Youtuber/inne/n. **Durch das aktive Tun** werden medienkritische Zusammenhänge **besser verstanden** und reflektiert, folgt man dem Prinzip der handlungsorientierten Pädagogik.

<https://www.mediamanual.at/best-practice-2018/kaufverbot>

Lehren und Lernen heißt Zukunft zu gestalten, wir wünschen gutes Gelingen!